



Snowboarder beim Carven.

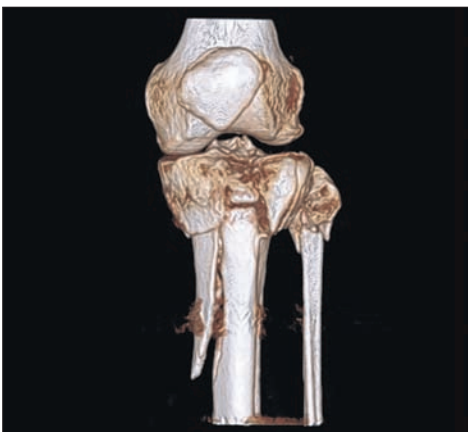
Bild DDO

## Im Spital Davos weiss man, wie gefährlich die Schneesportarten wirklich sind

■ Von Christian Ryf

In der Chirurgischen Klinik des Spitals Davos ist Hochbetrieb in diesen Tagen. Das in der Wintersaison erweiterte Personal arbeitet fast rund um die Uhr, um die kleinen und grossen Verletzungen fachgerecht zu behandeln. Die Vielfalt der etwa 3000 Patienten pro Saison erfordert für eine spezifische Behandlung den Einbezug modernster Technologien. Das Spital Davos verfügt über eine weltweit einzigartige Statistik auf dem Gebiet der Schneesportarten, die jeden eintreffenden Patienten erfasst und seine medizinischen Daten mit Angaben zur Sportart und mit Eigenheiten des Skigebiets verbindet. Sie reicht bis ins Jahr 1974 zurück und erlaubt deshalb auch Aussagen über Veränderungen von Ausrüstung und Fahrtechnik und deren Ein-

fluss auf das Verletzungsmuster. Während es in den Siebzigerjahren nur die Skifahrer waren, die solche Verletzungen erlitten, teilen sie dieses Schicksal seit den Neunzigerjahren mit den Snowboardern im Verhältnis zwei zu eins. Das Risiko für Verletzungen ist nicht unbedeutend: Im Durchschnitt passiert ein Unfall pro 2100 Höhenkilometer. Das ist eine von 2100 Personen, die vom Jakobshorn ins Tal fahren. Die Verletzungsmuster sind sportartspezifisch: Bei den Skifahrern ist es vor allem das Knie, bei den Snowboardern sind die oberen Extremitäten stärker betroffen als die unteren. Jeder Zehnte erleidet Kopfverletzungen. Besonders erschreckend ist die Ursache für die Unfälle: Jeder vierte Snowboarder wird Opfer einer Kollision. Hier spielen die grösseren Geschwindigkeiten und die hohe Anzahl von Menschen, die gleichzeitig auf der Piste sind, eine wichtige Rolle. Und noch erschreckender ist es, dass 20 Prozent der in einen Unfall verwickelten Personen ohne Angabe ihres Namens von der Unfallstelle flüchten. Die Fahrgeschwindigkeit ist die entscheidende Komponente bei einem Unfall, weil hohe Energien auch zu komplexen Frakturen und Begleitverletzungen führen. Hier genügen selbst die modernsten Implantate und chirurgischen Verfahren nicht mehr, sodass bei einer nicht unbedeutenden Zahl von Verletzten Schäden zurückbleiben. Die Initiativen zum «chill out riding» mit Sportgeräten, die auch bei geringeren Geschwindigkeiten «fun» versprechen, und eine entsprechende Trennung der Skigebiete sind deshalb sehr zu begrüssen.



Computerbasierte Rekonstruktion einer schweren Knieverletzung.

Bild Spital Davos



Die **Klinik für Chirurgie-Orthopädie** im Spital Davos hat einen hervorragenden Ruf für ihre professionelle Behandlung von Verletzungen des Bewegungsapparates. Die hochmoderne Infrastruktur ermöglicht Abklärungs- und Behandlungsmethoden, die mit internationalen Kompetenzzentren vergleichbar ist. Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit internen und externen Spezialisten garantiert dem Patienten eine kompetente und effiziente Versorgung. Das **Spital Davos** ist ein Regionalspital, dessen hochstehende medizinische Versorgung durch die zahlreichen Höhenkliniken, den breit gefächerten Sport- und Kongress-tourismus sowie die internationalen Forschungsinstitute am Ort geprägt ist.



|                              |                        |
|------------------------------|------------------------|
| Klinikleiter:                | Dr. med. Christian Ryf |
| Anzahl Mitarbeitende:        | 249                    |
| davon                        |                        |
| wissenschaftlich tätig:      | 15                     |
| Budget 2010:                 | 26 Mio. Fr.            |
| Anzahl stat. Patienten 2009: | 1430                   |
| Anzahl Eingriffe 2009:       | 2930                   |

### ■ KONTAKT/INFORMATION

Klinik für Chirurgie-Orthopädie  
Spital Davos  
Promenade 4  
7270 Davos Platz

[www.spitaldavos.ch](http://www.spitaldavos.ch)



#### Der Experte gibt Auskunft:

Leserinnen und Leser können bis 3. März 2010 per E-Mail Fragen zur Behandlung von Verletzungen beim Skifahren und Snowboarden an den Experten Dr. Christian Ryf ([chirurgie@spitaldavos.ch](mailto:chirurgie@spitaldavos.ch)) richten.